

# Stadtverordnetenversammlung Stadt Cottbus / město Chóšebuz



## Antrag

Antrags-Nr.: AT-28/22

☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Antragsteller: AUB-FW/SUB, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,  
DIE LINKE, SPD

Antragsdatum: 14.06.2022

| Beratungsfolge:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Datum |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Datum                                |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Dienstberatung Oberbürgermeister<br><input type="checkbox"/> Ausschuss für Haushalt und Finanzen<br><input type="checkbox"/> Ausschuss für Recht, Ordnung, Sicherheit und Petitionen<br><input type="checkbox"/> Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten<br><input type="checkbox"/> Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und sorbisch/wendische Angelegenheiten<br><input type="checkbox"/> Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligung und Strukturwandel |       | <input type="checkbox"/> Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz<br><input type="checkbox"/> Ausschuss für Bau und Verkehr<br><input checked="" type="checkbox"/> Hauptausschuss<br><input checked="" type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung<br><input type="checkbox"/> Beteiligung Ortsbeiräte nach KVerf<br><input type="checkbox"/> Information an AG Ortsteile<br><input type="checkbox"/> Jugendhilfeausschuss | <br><br><br>22.06.2022<br>29.06.2022 |

### Antragsgegenstand:

**Defibrillatoren in Cottbus – Rettungsstruktur für Alle!**

### Inhalt des Antrages:

Weil nach Informationen der Stadtverwaltung Cottbus vom Dezember 2019 bisher keine Verwaltungsgebäude, Schulen oder Kultureinrichtungen mit Defibrillatoren ausgestattet und gegenwärtig auch keine Dritten in einen entsprechenden Bereitstellungsplan eingebunden sind, wird der Oberbürgermeister beauftragt, zügig ein umfassendes Konzept zum schnellstmöglichen Zugang zu Defibrillatoren in Cottbus/Chóšebuz zu erstellen.

Alle bereits vorhandene Standorte – unabhängig vom jeweiligen Betreiber – müssen eingebunden werden und künftig notwendige Standorte von Defibrillatoren sind zu identifizieren. Ein entsprechendes räumliches Kataster ist Konzeptziel. Alle öffentlich zugänglichen Stellen und Einrichtungen und andere Dritte sollen zu entsprechendem Engagement bewegt werden. Ziel ist, über ein dichtes Netz vorhandener und künftig notwendiger Defibrillatorenpositionen zu verfügen. Ausdrücklich soll dieses Konzept also Partnerinstitutionen wie private (Ärztelhäuser, Apotheken ...) und öffentlichen Kooperationspartner (CTK, Behörden der Landes-/Bundesebene ...) oder entsprechend ausgestattete private Dritte einbinden – **akute Lebensrettung geht alle an!** Darüber hinaus ist die Leitstelle Lausitz in die Erarbeitung dieser Konzeption als wesentliche Kompetenzträgerin einzubeziehen.

Im 4. Quartal sollen Ergebnisse vorgelegt und diskutiert werden.

Torsten Kaps  
AUB-FW/SUB

H.-J. Weißflog  
Bündnis90/DIE GRÜNEN

Eberhard Richter  
DIE LINKE

Gunnar Kurth  
SPD

## **Beschlussniederschrift**

Gremium: ☐ HA ☐ StVV  
☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit  
☐ laut Beschlussvorschlag  
  
☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

## **Beschluss-Nr.:**

Tagung am: TOP:  
Anzahl der **Ja**-Stimmen:  
Anzahl der **Nein**-Stimmen:  
  
Anzahl der **Stimmenthaltungen**:

## **Begründung:**

Für öffentliche Gebäude gelten strenge Vorschriften für Brandschutz, Rettungswege und anderes mehr. Das ist selbstverständlich. Aber das Thema Erste Hilfe und Defibrillatoren in öffentlichen Einrichtungen ist bisher noch nicht gesetzlich geregelt. Die koronaren Herzerkrankungen, die sogenannten KHK, gehören zu den häufigsten Todesursachen innerhalb Brandenburgs (Statistisches Bundesamt 2020). Beim Tod durch Herzkrankheiten erreicht Brandenburg im Bundesschnitt einen hohen Wert. Pro 100.000 Einwohner starben lt. dem Deutschen Herzbericht im Jahr 2016 landesweit 256 Menschen an einer Herzkrankheit. Defibrillatoren (in öffentlichen Einrichtungen) können das Risiko eines akuten Myokardinfarktes verringern und die in der Regel irreparablen Schäden dieses lebensbedrohlichen Ereignisses für den Betroffenen abmildern.

Seit 2001 ist die Nutzung eines Defibrillators in Erste-Hilfe-Kursen der Berufsgenossenschaften für betriebliche Ersthelfer verpflichtend und damit fester Bestandteil eines jeden Erste-Hilfe-Kurses, so dass immer mehr Menschen die einfache Anwendung dieses Gerätes kennen. Auch die Verwendung eines QR Codes, welcher direkt an dem Gerät angebracht wird, kann bei der Verwendung hilfreich sein. Hier haben auch Menschen mit einem Migrationshintergrund die Möglichkeit den Gebrauch des Gerätes in einer Notfallsituation schnellstmöglich zu erfassen.

Auch ist die Kopplung mit einer Emergency Box denkbar. Diese Variante ermöglicht die sofortige Verbindung mit der Rettungsleitstelle, übermittelt den Standort und kann bei Gebrauch des AED unterstützen. Auch Fehlermeldungen des Gerätes werden über dieses System übermittelt, so dass immer sichergestellt werden kann, dass der Defibrillator funktionsfähig ist.

Die Chancen, dass im Notfall Defibrillatoren in öffentlichen Einrichtungen zum Einsatz kommen, steigen also weiter an und ermöglichen den Betroffenen eine immer höhere Überlebenschance.

In Cottbus sind per 31.12.2019 die öffentlichen Einrichtungen der Stadt Cottbus nicht mit Defibrillatoren ausgestattet. Das sollte schnellstmöglich geändert werden!

Insgesamt sollte dabei auf eine breitgesellschaftliche Vorgehensweise gesetzt werden. Lebensrettung mittels Defibrillatoren ist darauf angewiesen, äußerst schnell und in leichtem Zugriff auf die Geräte Hilfe leisten zu können. Hier zeigt sich eine Gesamtstädtische Aufgabe, völlig unabhängig von der jeweiligen Aufgaben- oder Eigentumsstruktur entsprechender Institutionen, die Defibrillatoren vorhalten.

DEFIS retten leben – sie müssen zugänglich sein und dürfen nicht hinter verschlossenen Türen nutzlos rumhängen! Die Stadt muss den nötigen Zugang organisieren.

Quellen:

Statistisches Bundesamt (2020) *Die 10 häufigsten Todesfälle durch Herz-Kreislauf-Erkrankungen* abgerufen unter: [https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Todesursachen/Tabellen/sterbefaelle-herz-kreislauf-erkrankungen-insgesamt.html)

[Umwelt/Gesundheit/Todesursachen/Tabellen/sterbefaelle-herz-kreislauf-erkrankungen-insgesamt.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Todesursachen/Tabellen/sterbefaelle-herz-kreislauf-erkrankungen-insgesamt.html)

Feuerwehr der Landeshauptstadt Hannover (2018) *Umgang mit Defibrillatoren* abgerufen unter:

[https://www.hannover.de/Media/01-DATA-Neu/Bilder/Landeshauptstadt-Hannover/Sicherheit-Ordnung/Feuerwehr-Bilder/009\\_Presse%C3%96A/2018-08-29-Presstetermin-%C3%9CSTRA-Defis-retten-Leben/QR-Code-zum-Video](https://www.hannover.de/Media/01-DATA-Neu/Bilder/Landeshauptstadt-Hannover/Sicherheit-Ordnung/Feuerwehr-Bilder/009_Presse%C3%96A/2018-08-29-Presstetermin-%C3%9CSTRA-Defis-retten-Leben/QR-Code-zum-Video)